

Die Welt-Zeitung
Landeszeitung für die Provinz Sachsen
für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 224

Nr. 154 a

Verlagspreis: monatlich 2 G., bei 2maliger Zahlung 2 G. 50., einschließlich Postgebühren. ...
Gesellschafter Halle-Saale, Leipzig, Straße 41/62. ...
abends von 6 Uhr an Redaktion 25 609 u. 25610. ...

Halle-Saale
Montag, 4. Juli 1927

Verlagspreis: Die 9 gepulsten 54 zum besten Mitbestimmten 15 Pfennig. ...
Gesellschaftliche Berlin: Bernburger Str. 80. ...
Eigene Berliner Druckerei. ...

Wie sie rüsten...

Die Rüstungsindustrien unserer Nachbarn

Berlin, 3. Juli. Trotz Abrüstungskonferenzen und Militärkonventionen der Militärstaaten der Welt wird ungehindert auf allen Gebieten weiter gerüstet. Der Weltkrieg hat sowohl auf freiem militärischem Gebiete als auch auf wirtschaftlichem ganz neue Formen geschaffen, die sich in erster Linie unter dem Namen des Kriegsrisikos zum Ausdruck bringen. ...

Nimmt man dazu die Staaten Belgien, Polen und Tschechoslowakei, so kann man diesen Rüstungsindustriekomplex als den stärksten der Welt bezeichnen. Frankreich verlegt auf diese Staaten, deren Industrie zur Zeit erst in der Entscheidung begriffen ist, mit Kriegsmaterial, sondern liefert auch an die östlichen Nachbarn, auf den Balkan und die Türkei. ...

Die französische Flugzeugindustrie ist heute die stärkste Europas. Sie verfügt über mehr als 40 Fabriken. Die bekanntesten sind wohl die in Clermont, Bourges, Douvres und Blois. Die monatliche Produktion beläuft sich zur Zeit auf 80 Flugzeuge. ...

Die Welt-Güter- und Handelsbilanz ist die bekannteste. Für den Bau von Tanks und Panzerwagen sind zwei staatliche und acht Privatunternehmen bestimmt. Die französische Flugzeugindustrie ist heute die stärkste Europas. ...

Belgien ist bekannt als einer der Hauptlieferanten der Welt. Auch die Rüstung in China werden zum ersten Teil mit belgischem Material versehen. ...
Es fehlt der herkömmliche Wirtschaften, eine Wirtschaftsebene und Geschäftsverhältnisse in Gütern, eine bedeutende Arbeiterbevölkerung in Antwerpen. ...

Die militärischen Vorbereitungen Rußlands

Mosk., 3. Juli. Wie aus Moskau gemeldet wird, ist anfänglich die Einberufung des Jahrganges 1927 in die Rote Armee ein Urteilsbescheid veröffentlicht worden, in dem Kräfte für die Führung der diesjährigen Einberufung angeführt wird. ...

Volnische Militärfieger in Rußland gelandet
Mosk., 3. Juli. Wie aus Moskau gemeldet wird, sind vor einigen Tagen bei Wladiwostok polnische Militärfieger niedergelangen. Die Fieger wurden in Kasigunomen, meist die Sowjetbehörden annehmen, daß sie zu Trainingszwecken die Grenzen überflogen hätten. ...

Das große Londoner Luftmanöver

London, 3. Juli. In Anwesenheit des englischen Königs, des Königs von Spanien, der Erzbischofen von Gorkenland, des Herzogs von York, einer Reihe von Admiralsmitgliedern und Vertretern vieler fremder Länder, darunter auch einer Reihe der Kaiserlichen Marine, wurde in London das größte Luftmanöver der Welt abgehalten. ...

Die Schuld an dem vertragslosen Zustand mit Frankreich

Berlin, 3. Juli. Eine bemerkenswerte Betrachtung bringt heute das Blatt 'Le Monde', 'Le Monde', über die deutsch-französischen Wirtschaftsbeziehungen. Das Blatt macht für die unglückliche Verbindung der Beziehungen die französische Regierung verantwortlich. ...

Daubet hat Paris verlassen?

Berlin, 3. Juli. Nach einer Meldung des 'Paris Echo' aus Brüssel soll Daubet die Nacht vom vergangenen Mittwoch auf Donnerstag beim Herzog von Guise verbracht haben und tags darauf in unbekannter Richtung abgereist sein.

Immer neue Verhaftungen im Falle Daubet

Paris, 3. Juli. Die französische Regierung hat offensichtlich die Absicht, noch und nach das ganze Personal der 'Action Française' zu verhaften. Die Verhaftung Daubets ist ein Beispiel, das die Verhaftung anderer Mitglieder der 'Action Française' ausgangenen sein. ...

Unerhörte französische Feste gegen Deutschland

Berlin, 3. Juli. Die französische Kolonialverwaltung hat an den Westküsten ein Telegramm geschickt, in dem sie über diesen Erregung darüber Ausdruck gibt, daß demnach ein Deutscher Mitglied der Mandatskommission werden soll (!). ...

Freiwilligkeit des südafrikanischen Dolmetschers

Berlin, 4. Juli. Wie die Vorgängerin des südafrikanischen Regierungsmittels, daß der Dolmetscher Durandowitsch am Sonnabend freigelassen worden ist. Er wurde vom französischen Generalstab persönlich übernommen und reiste von Tizana nach Durango ab. ...

Drei Wochen Kontrolle

Berlin, 4. Juli. In ununterbrochenen Kreisen Berlins wird davon gesprochen, daß die Presse des Generals von Bannewitz mit dem französischen und belgischen Militärattachés in der Absicht der Klärung ungeklärter Fälle in Ansbach nehmen werde. ...

Eine Kundgebung gegen das Konkordat in Essen

Essen, 4. Juni. Der Verband evangelischer Vereine der Synode Essen beantragte am Sonntag eine öffentliche Kundgebung gegen das Konkordat, die einen so heißen Verlauf nahm, daß zwei Parallelsammlungen abgehalten werden mußten. ...

Die Entscheidungen im Faustball für 1927

Wie wir bereits im Frühjahr ds. Jrs. meldeten, fehlte die Faustballspielbewegung in erheblich verstärktem Maße im Norddeutschen Raum ein, was besonders aber wurde die Bewegung in unfruchtbarsten und den lieblichsten Begleit aufgenommen, jedoch alle Augen der Interessierten auf unfruchtbarste mit ihrem Mannschaften gerichtet sind. So wurde auch wiederholt Halle als Hauptstadt der Faustballer in der Deutschen Turnerschaft in anderen großstädtischen Tagesausgaben bezeichnet. Damit der vorzüglichen Leistung der berühmten Spieler W. r. u. e. und S. o. i. g. (siehe aus Halle), wurden für 600 Spieler in Pflicht und Freundschaft seit Bestehen ausgetragen. Der Verlauf der Spieler aber gut; er konnte aber besser sein, wenn die Spiele an Wochentagen ausgetragen wurden. Die Leistung dürfte in dieser Beziehung für 1928 sich dafür einstellen.

Gesamter ist nunmehr der Hall. T. u. Sp. Verein geworden. Auf Grund seiner technischen Fähigkeiten konnte ihm sein Verein diese Mannschaft mehr freitrag machen; trotzdem er ursprünglich gegen R. T. R. und R. T. R. Westph. mit 33:35 und 37:47 gegen Individualität des Mittelfeldes, bei sich dem Spiel eine Schlichter-Verletzung zugezogen hatte, verloren hatte. Die Mannschaft verlor sich auf die technischen Feinheiten und hat es verstanden durch ein gutes Zusammenhaken, besonders aber auch durch den fähigen R. H. seinem Verein diese hohe Werte zu erringen. Aus R. T. R. u. Sp. ist es unermüdblich verstanden, seine Mannschaft zusammenzufassen, jedoch große Umstellungen hier nicht nötig waren.

Bestimmte Meister ist Feuerwehr in der ersten Klasse für 1927 geworden. Wie wir bereits im Frühjahr berichteten, durfte man ihrer jungen Mannschaft den Sieg einräumen. Der Verein unfruchtbar zu verstehen, welcher erst seit einem Jahre besteht, hat sich einer großen Vereinfachung zu erfreuen und immer wieder hatte er zu seinen Verhältnissen einen großen Zuschauerkreis zu bezichtigen. Immer mehr neue Mitglieder haben sich angeschlossen, jedoch der kleine Platz zur Verbesserung heute nicht mehr ausreicht, besonders nach, da der Verein sich erfreulicherweise der Augenblicke widmet. So wurde voriges Jahr erstmalig eine Mannschaft aufgestellt, welche nunmehr heute zum Bestehen der Turnerschaft hat. Die meisten Mannschaften verstanden sich in Freundschaft mit dem neuen Meister, um die technischen Feinheiten dieser Mannschaft kennenzulernen. Mit größter Ruhe wurde hier jeder Ball bearbeitet, jedoch große Gegner immer wieder durch diese eifernde Ruhe und Selbstbeherrschung aus dem Sattel gedieben wurden.

Willas (Meister in der Feuerwehrtrochsenkampf) als flottes Einzelkämpfer voran. Eindeutiger Sieger war Hermann Herrschinger, sowie der aus der zweiten Mannschaft des Vereins hervorgegangene Bannan als rechter Vorderspieler. Wälzer als guter Außenverteidiger hinten links und Kofe, der Vater der Mannschaft, hinten rechts, so hatte sich diese Mannschaft zusammengefunden, welche alle Hochachtung verdient und nicht mehr leicht zu schlagen sein wird. In diesem Bestimmen folgen in der Klasse nach H. T. R. u. Sp. B. T. R., Scheuditz, Ammendorf, Scheff. T. R., Zahn, Henna.

Best. bestimmten ist nach die Lage in der 2. A. Klasse. Gemeint in der A. Klasse Scheuditz sein letztes Spiel gegen Scheff. T. R., dann Henna R. T. R. und Scheuditz punktgleich. Hier hat zwischen beiden Mannschaften sich nach eine Entscheidung zu fassen.

Reichshändler Max Protokoll der Redaktionsverhältnisse Reichshändler Dr. Max hat die ihm vom Bund Deutscher Reichshändler angebotene Ehrentätigkeit über die zum erstenmal nach dem Krieg in Deutschland stattfindenden Weltmeisterschaften angenommen. Der Reichshändler wird bei der Einleitung der Weltmeisterschaften anwesend sein und die Sieger begreifen.

Die deutschen Teilnehmer an der Weltmeisterschaft. In einer Sitzung des Sportausschusses des Bundes Deutscher Reichshändler sind die deutschen Teilnehmer an den Weltmeisterschaften 1927 wie folgt festgelegt worden:

- Verursacher:** Flieger; Alex Hilde, Hannover; Paul Oggenlo, Köln; Willa Korenz, Berlin; Wilfried Schrage, Berlin; Erich Scheff; Rudolph Frankenberg, Köln; Axel Mühl, Berlin.
- Halter:** Walter Sammel, Berlin; Paul Bremer, Köln; Erich Müller, Hannover; Emil Louwano, Berlin.
- Amtiere:** Matthias Engel, Köln; Peter Steffes, Köln; Erich Graue, Berlin; Anton Jofski, Dortmund; Erich Kurt Einshel, Dresden; Bruno Weiner, Berlin.
- Stützpunkt:** Rudolf Wolke, Chemnitz (Amtiere); Bruno Walle, Chemnitz (Amtiere); Josef Lind, Wilsdorf (Amtiere); Ludwig Gerner, Wilsdorf (Amtiere); Gerbert Rebe, Leipzig (Verursacher); Fritz Wänke, Berlin (Verursacher); Erich Otto Gutzan, Frankfurt a. M. (Amtiere); Josef Remold, Schweinfurt (Verursacher).

Geherb verliert das Theater. Die preisliche Handelsbilanz hat dem Stadttheater die Einnahme für die Spielzeit 1927/28 einen Zufluss von nur 10 000 Mark bewilligt, während ursprünglich 20 000 Mark in Aussicht gestellt waren. Für das Theater ist dies recht unangenehm, weil die Spielzeit 1928/29 mit einem sehr geringen Überschuss hat, bez. noch gerade werden muß. Geachtet sind die Verhandlungen über die Bespielung Herfors in der nächsten Spielzeit. Geherb glaubte, die geforderten Preise für die Vorstellungen nicht zahlen zu können, obwohl sie erheblich niedriger waren als die Preise, welche die Wettbewerbende Verhandlungen schließen. Der Aufführer meint, daß der Bespiel bei Bespielung Herfors sich auf die Vorstellungen in dieser Hinsicht günstig auswirken wird.

Keine Gebühren für Autostraßen

Von allen Plänen über sogenannte „Naturautostraßen“, welche die Öffentlichkeit mit ihren Millionenkosten beunruhigten, hatte nur ein einziger Plan Aussicht verdient zu werden: das von der Provinzialverwaltung der Rheinprovinz aufgestellte Projekt einer Autostraße von Bielefeld nach Bielefeld. Diese Straße ist keine eigentliche Fernstraße, wie die übrigen betriebligen Pläne der „Autostr.“ um. es sind, sondern nur eine Entlastungsstraße der heutigen Verbindung in einer Länge von wenigen Kilometern.

Die Gesamtkosten sollen nach nur 17 Millionen Mark betragen. Eine Rechnung wird gemacht mit 3 Millionen Mark als verlorenen Aufwand aus der produktionen Eisenwerkstätten, mit 10 Millionen Mark aus Bespielungen und mit 4 Millionen aus einer Provinzialanstalt. Zur Deckung der Kapitalkosten sollte eine Geldelei dienen, die für Autostrecken eine Abgabe von 10 Pf. je Wagen und Kilometer und für Fernpersonen je 5 Pf. vorgegeben hatte. Das hätte für die Gesamtstraße rund 3 Mark für Autostrecken und 1,50 Mark für Fernpersonen ergeben. Die Gebühr sollte nur so lange erhoben werden, bis eine andere Finanzierung möglich gemacht wäre.

Durch diese Beschlüsse hat die Entscheidung der Reichsregierung betriebligen Gebühren nicht zugefallen, einen Schritt gemacht. Dieser Beschluß gründet sich auf das Recht der Reichs-

regierung, gemäß § 13 des neuesten Finanzgleichgesetzes eine Ausnahme vom Grundgesetz der Gebührensfreiheit auf allen Wegen und Straßen zu gewähren.

Herzuch entfällt also die Möglichkeit, den Bau der Straße durch Gebühren mit zu finanzieren. Wenn die Straße trotzdem gebaut werden soll, ist also in anderer Weise Ersatz zu schaffen. Dem Vernehmen nach hat die Reichsregierung diese Stellung eingenommen, um für andere Fälle, die sicherlich bald wieder aufzutreten werden, keinen Anlaß zu Verurteilungen zu geben. Die Regierung glaubte auch, daß neben der Straßengebührentaxe eine besondere Gebühr nicht berechtigt sei.

Es ist aber auszugehen, daß man auch anders hierüber denken kann, weil die heutige Straßengebührentaxe bei weitem keinen vollen Ersatz der Gebühren darstellt, weil der Vorteil der Benutzung der „Autostr.“ sich in besonderer Weise bei den Bespielungen, Zeitgenossen usw. ausprägt, und weil man bisher in aller Welt geglaubt hat, daß ohne solche Gebührentaxen „Autostr.“ überhaupt nicht erbringbar seien. Mit Rücksicht hierauf wird es von besonderem Interesse sein zu verfolgen, wie die Angelegenheit nunmehr weiter verläuft.

Zahlen aus der amerikanischen Automobilindustrie

Eine kürzlich veröffentlichte Aufstellung über die Umsätze der amerikanischen Automobilindustrie 1926 zeigt, welche gewaltigen Summen gegenwärtig jährlich direkt oder indirekt durch das Belegen der Automobilindustrie in Amerika umgesetzt werden. Die Ziffern fügen sich auf die neuesten Veröffentlichungen über die Automobilproduktion und den Automobilverkehr im Jahre 1926. Danach betrug der durch die Automobilindustrie verursachte Umsatz über 12 Milliarden Dollar jährlich. Ein Viertel davon entfiel auf den Erwerb neuer Wagen, fast 2 Milliarden auf die Ausführung von Reparaturen usw., 1 1/2 Milliarden Dollar auf Ersatzteile.

Das Gesamtvermögen in den USA betrug am 1. Juli 1927 8 1/2 Mrd. Dollars, findet unsere ordentliche Mitgliederversammlung statt. Wichtige Tagesordnung: Berichterstattung über die Tätigkeit der Vorstandes und Wirtschaftsausschusses.

Das Gefährnis vor der Polizei

Der erfaschungs-mäßig häufige Fall, daß Beschuldigte ein vor der Polizei abgelegtes Geständnis vor Gericht widerrufen und infolgedessen mangels weiteren Beweismittels außer Verfolgung gesetzt oder freigesprochen werden müssen, gibt dem preussischen Minister des Innern Veranlassung, in einem Rundschreiben an alle Polizeibehörden die wichtigsten Erfordernisse der verantwortlichen Vernehmung und der Behandlung der Beschuldigten aufzuführen. Der Ministere Präsidium Preussens teilt aus dem Verich folgende Bestimmungen mit: Beschuldigte auch nicht gezwungen werden können, auszusagen oder gar wehrlosmäßig auszusagen, so wird es doch meist durch freundliches Ermahnen oder ernstes Zureden neben wohlwollender Behandlung und durch Verhalten der ermittelten Tatsachen möglich sein, den Beschuldigten zu einer wahrheitsgemäßen Aussage zu veranlassen. Die Anwendung unzulässiger Mittel zur Vernehmung eines Beschuldigten oder ein mittelbarer oder unmittelbarer Zwang, wie felleische Einwirkung in Form von Drohungen oder gar körperliche Zwangsmaßnahmen sind unzulässig und verboten. Nach § 348 ZPO. wird ein Beamter, der in einer Untersuchung Zwangsmittel anwendet oder

anwendet läßt, um Geständnisse oder Aussagen zu erpressen, mit Zuchthausstrafe bedroht.

Geständnisse haben nur dann Beweiskraft, wenn Tatsachen eingestanden werden, die den Tatbestand der fraglichen Handlung klar und deutlich erkennen lassen. Das Geständnis soll deshalb nicht nur in wenigen Worten niederzulegen, sondern über die Einzelheiten der Begehung der Tat soll ein eingehendes Protokoll aufgenommen und es sollen möglichst solche Einzelheiten über die Ausführung der Tat aufgenommen werden, die nur der wirkliche Täter wissen konnte. Wird der Beschuldigte erst durch Vorstellungen und Fragen zu einem Geständnis veranlaßt, so empfiehlt es sich, auch die Fragen und Antworten zu protokollieren. Die Protokollierung des Schuldgeständnisses mit dem eigenen Worten und Ausdrücken des Beschuldigten wird nicht genügt sein, die Beweiskraft des Geständnisses zu erhöhen. Selbstverständlich muß dem Beschuldigten in allen Fällen Gelegenheit zu ausführlichen Äußerungen und eigenen Ausführungen gegeben werden, und diese Ausführungen müssen auch in dem von ihm gemeinten Sinn zu Protokoll gebracht werden, so daß also die Äußerung ihm weder in den Mund gelegt werden noch aus einer der Mündigen des Vernehmenden entsprechender Auffassung in Papier gebracht werden darf.

Zum Schluß macht der Minister darauf aufmerksam, daß nicht nur bekannte, sondern auch entlassene Kriminale zu berücksichtigen sind, da nach § 118b Abs. 2 ZPO. die Vernehmung dem Beschuldigten Gelegenheit zur Verweisung der gegen ihn vorliegenden Verdachtsgründe und zur Selbstbemandung der zu seinen Gunsten sprechenden Tatsachen geben soll.

Pflichtlich und unerwartet verschied nach kurzem Leiden an Herzschlag, kurz vor Vollendung seines 70. Lebensjahres, unser innigstgeliebter, treusorgender Vater,
der Landwirt Carl Reichert.

Halle, den 3. Juli 1927.
Zietenstraße 25. 1888

In tiefster Trauer
**Anna Reichert,
Hedwig Reichert,
Helene Reichert,
Walter Reichert.**

Die Trauerfeier und Einäscherung findet am Mittwoch nach, 1/2 Uhr in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt.
Von Beileidsbesuchen und etwa zugehenden Kranzspenden bitte abzusehen.

Am 3. Juli entschlief nach kurzem Leiden mein innigstgeliebter Mann, meines Kindes treusorgender Vater, unser lieber Schwiegerohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Gastwirt
Willi Ochse
im 49. Lebensjahre.

Gröbers, den 4. Juli 1927.
In tiefer Trauer
im Namen aller Hinterbliebenen
Martha Ochse, geb. Oste.
Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittag 2 1/2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Nach unseren Kochbüchern zubereitet, ist der
Seefisch
auch im Sommer eine Delikatesse. Für Qualitätswaren der
größten Hitze bürgt der Name



- Gr. Urfischstraße und am Rollock
- Seelachs ohne Kopf Pfd. 28 Pf.
 - Cabillaud ohne Kopf Pfd. 28 Pf.
 - Schellfisch Pfd. 48 Pf.
 - Bratschollen Pfd. 38 Pf.
 - Karbonaden, bratfertig Pfd. 40 Pf.
 - Seelachsfilet ohne Haut und Gräten Pfd. 80 Pf.
 - Cabillaudfilet Pfd. 80 Pf.
 - Goldbarschfilet Pfd. 70 Pf.
 - Seebach ohne Kopf Pfd. 88 Pf.
 - Goldbarsch ohne Kopf Pfd. 38 Pf.
- Täglich zu frische Räucherwaren.
- f. engl. Fettküchlinge Pfd. 60 Pf.**
f. norweg. Fettküchlinge
sehr schön, eine Delikatesse, Pfd. 70 Pf.
- Der vierte Waggon**
Neue Matjes
soeben eingetroffen, Stück 28, 26, 18 und 16 Pf.

Börsen und Märkte

Sauptfache die weiter angepannte Lage des Geldmarktes. Dazu kommt die Beforgnis, daß der Reichsbankensatz per 30. Juni eine wesentliche Verlescherung bringen werde. Außerdem festien in der ersten Briefwoche die Reibitionsaufträge noch seit vollkommen. So ferner der letzte Ultimo verhältnismäßig schwer abzurufen worden ist, ficht sich die Werte zum Teil jetzt schon bemerkbar, Vorbereitungen für die Reibitionsaufträge zu treffen.

Die Sätze am Geldmarkt haben zwar eine kleine Verlescherung erfahren, aber die Lage ist trotzdem weiter angespannt, da die Nachfrage nicht befriedigt werden kann. Tägliches Geld war mit 7-9 Prozent und Monatsgeld mit 8-9 Prozent zu haben.

März 18,86 Brief, 15,42 Geld; Mai 18,83 Brief, 18,50 Geld.
Tendenz: ruhig.

Magdeburger Börse

1.7.	1.7.	1.7.	1.7.
15.90	15.85	15.90	15.85
15.85	15.80	15.85	15.80
15.80	15.75	15.80	15.75
15.75	15.70	15.75	15.70
15.70	15.65	15.70	15.65
15.65	15.60	15.65	15.60
15.60	15.55	15.60	15.55
15.55	15.50	15.55	15.50
15.50	15.45	15.50	15.45

Getreide und Drohkunde

Berlin, 4. Juli. Die Nachfrage für Getreide hat heute als etwas matter. Bei den Weizen liegen verhältnismäßig geringe Mengen auf Lager, was bei der Mitterung unverständlich. Am Getreide Markt hat sich die Lage wenig verändert. Man nannte ungefähr die gleichen Preise wie am Samstag. Geschäfte kamen bisher kaum auf. Besonders infandische Weizenpreise für prompte und Verfrachtung wurde wenig umgekehrt. Besonders schmerzhaft bei nordischen Roggenenergiepreisen, bei den Beratungen ungefähr auf den höchsten Stand, so daß der wichtigste Roggen am Berliner Markt fortwährend ankn. Am Getreide Markt stellte sich die Mitterung für Weizen und für alle Sorten von Roggen etwa eine Mark höher. Zulieferung ist unverständlich. Die heute angebotenen 3000 Tonnen Weizen sind fast vollständig befunden worden. Das Weizen Geschäft blieb gering. Daher hat weiter keines Geschäft. Die Weizen fällt nach wie vor auf Preise, die vom Sonntag nur bei vorliegendem bringendem Bedarf benötigt werden. Auch Weizen hat keines Geschäft. In Weizen und Getreide kamen gleichzeitig nur im höchsten Ausmaße Umsätze auf. Die Mitterung verliert sich im Streifen und den Schritt von Wintergetreide, die unter normalen Verhältnissen bald auf dem Markt erscheinen müssen.

Metalle

Berliner Metallmarkt	4.7.	1.7.	Or.-H.-Alum.	4.7.	1.7.
Elektr.-Ltp.	132.00	132.00	Or.-H.-Alum.	4.7.	1.7.
Orig.-Hüttenkupf.	110.00	110.00	Or.-H.-Alum.	4.7.	1.7.
Höchstn. verk.	214	214	Or.-H.-Alum.	4.7.	1.7.
Rennet.-H.-F.	180.00-180.00	180.00-180.00	Or.-H.-Alum.	4.7.	1.7.
Antimon	80-90	80-90	Or.-H.-Alum.	4.7.	1.7.
Antimon	80-90	80-90	Or.-H.-Alum.	4.7.	1.7.
Antimon	80-90	80-90	Or.-H.-Alum.	4.7.	1.7.

Dies

168 Tannen	4.7.	30.6.	168 Tannen	4.7.	30.6.
168 Tannen	4.7.	30.6.	168 Tannen	4.7.	30.6.
168 Tannen	4.7.	30.6.	168 Tannen	4.7.	30.6.
168 Tannen	4.7.	30.6.	168 Tannen	4.7.	30.6.

Amerikanische Börsenberichte

New York	2.7.	1.7.	New York	2.7.	1.7.
1.7.	1.7.	1.7.	1.7.	1.7.	1.7.
1.7.	1.7.	1.7.	1.7.	1.7.	1.7.
1.7.	1.7.	1.7.	1.7.	1.7.	1.7.

Leipziger Börse

4.7.	1.7.	4.7.	1.7.
140.00	140.00	140.00	140.00
140.00	140.00	140.00	140.00
140.00	140.00	140.00	140.00
140.00	140.00	140.00	140.00

Getreide und Drohkunde

Berlin, 4. Juli. Die Nachfrage für Getreide hat heute als etwas matter. Bei den Weizen liegen verhältnismäßig geringe Mengen auf Lager, was bei der Mitterung unverständlich. Am Getreide Markt hat sich die Lage wenig verändert. Man nannte ungefähr die gleichen Preise wie am Samstag. Geschäfte kamen bisher kaum auf. Besonders infandische Weizenpreise für prompte und Verfrachtung wurde wenig umgekehrt. Besonders schmerzhaft bei nordischen Roggenenergiepreisen, bei den Beratungen ungefähr auf den höchsten Stand, so daß der wichtigste Roggen am Berliner Markt fortwährend ankn. Am Getreide Markt stellte sich die Mitterung für Weizen und für alle Sorten von Roggen etwa eine Mark höher. Zulieferung ist unverständlich. Die heute angebotenen 3000 Tonne Weizen sind fast vollständig befunden worden. Das Weizen Geschäft blieb gering. Daher hat weiter keines Geschäft. Die Weizen fällt nach wie vor auf Preise, die vom Sonntag nur bei vorliegendem bringendem Bedarf benötigt werden. Auch Weizen hat keines Geschäft. In Weizen und Getreide kamen gleichzeitig nur im höchsten Ausmaße Umsätze auf. Die Mitterung verliert sich im Streifen und den Schritt von Wintergetreide, die unter normalen Verhältnissen bald auf dem Markt erscheinen müssen.

Leipzig, 4. Juli. (Freibrief) Leipzig, 4. Juli, 10.00 Uhr. (Freibrief) Leipzig, 4. Juli, 10.00 Uhr. (Freibrief) Leipzig, 4. Juli, 10.00 Uhr.

Berliner Devisen-Kurse

Telegraphische Ausstellungen	1.7.	1.7.	Telegraphische Ausstellungen	1.7.	1.7.
1.7.	1.7.	1.7.	1.7.	1.7.	1.7.
1.7.	1.7.	1.7.	1.7.	1.7.	1.7.

Wäpstoffe

Bermer Baumwollmarkt vom 2. Juli. (Mitgeteilt von der Firma Schneider & Schöber, Halle a. d. S.) Notierungen des Bremer Vereins für Terminhandel in Baumwolle, Nordamerikanische Baumwolle, Reis midding, nichts unter low midding nach den Bedingungen des Vereins, Reis für ein englisches Pfund (lb) in Dollarnetts netto Kassa: Stöpfung: Juli 17,96 Brief, 17,95 Geld; Okt. 18,14 Brief, 18,10 Geld; Dez. 18,31 Brief, 18,24 Geld; Jan. 18,31 Brief, 18,28 Geld; März 18,44 Brief, 18,41 Geld; Mai 18,82 Brief, 18,51 Geld. Brief, 17,95 Geld; Okt. 18,14 Brief, 18,10 Geld; Dez. 31 Brief, 24 Geld; Jan. 31 Brief, 28 Geld; März 4 Brief, 41 Geld; Mai 52 Brief, 51 Geld.

Amerikanische Börsenberichte

New York	2.7.	1.7.	New York	2.7.	1.7.
1.7.	1.7.	1.7.	1.7.	1.7.	1.7.
1.7.	1.7.	1.7.	1.7.	1.7.	1.7.

Berliner Börse

Berlin, 4. Juli. Die heutige Börse eröffnete nach der zwoeltigen Unterbrechung sehr ruhig und schwach. Das Kursniveau ging im allgemeinen um 2-5 Prozent zurück. Die größten Verluste waren Spezialwerte eritten, von denen Oelwerke mit einem Kursrückgang von 30 Prozent an der Spitze stehen. Ihnen folgen Aft-Beragbau mit einer Ermäßigung von 16 1/2 Proz., J. B. Bergwerk mit 18 Prozent und Bergwerke Glanforf mit 18 Prozent. Abgesehen von der Abigung war noch in der

Berliner Börse vom 4. Juli 1927.

Eigene Fundmeldung. (Pendant ext. Dividende.)

4.7.1.	4.7.1.	4.7.1.	4.7.1.	4.7.1.	4.7.1.	4.7.1.	4.7.1.
1.7.	1.7.	1.7.	1.7.	1.7.	1.7.	1.7.	1.7.
1.7.	1.7.	1.7.	1.7.	1.7.	1.7.	1.7.	1.7.
1.7.	1.7.	1.7.	1.7.	1.7.	1.7.	1.7.	1.7.

Halle und Umgebung

Halle, 4. Juli.

Deutschlands beste Orchester als Gäste in Halle

Die Berliner Philharmoniker als künftiges Orchester der Halleischen Philharmonie — Auch das Leipziger Gewandhausorchester für Gastspiele verpflichtet

Der geschäftsführende Vorstand der Philharmonie teilt mit:
„Die Philharmonie hat sich in den letzten Wochen an die künftige Stelle...“

Im Interesse der Selbsttätigkeit der Philharmonie war auch im Interesse des hiesigen Musiklebens...“

Vorsicht mit dem Zintenfitt!

Man sollte meinen, daß je ein Zintenfitt das harmloseste Instrument der Welt sei...“

Neubaubwohnungen aus Hauszins-Feuer-Hypotheken

Nur durch den Bauern vermißt - Die Kaufbedingungen.
Um die genaue Bedeutung der Bestimmungen der Hauszins-Fireuerhypothekverträge...“

Die Sonntagsarbeit der Polizei

Gestern gegen 6 Uhr nachm. wurde in der Ludwigs-Wanderer-Straße ein 5jähriger Knabe...“

Er wollte sich auf der Polizeiwache umkleiden

Gestern kam ein Mann — arbeits- und wohnungslos — auf eine Polizeiwache der Stadt...“

Die Straßen werden weiter modernisiert

In der Woche vom 4. bis 9. Juli wird im Auftrage der städt. Tiefbauverwaltung mit der Neubefeigung der Delitzscher Straße...“

Roter Heberfall in Wettin

Natürlich Halleische Rechtskämpfer.
Geselakte gegen Zens, Stahelhelm und Behrweilf. — Wo bleibt die Polizei?
Am Sonnabend, den 2. Juli...“

Am 1. September Saisonbeginn im Stadttheater

Die neue Spielzeit 1927/28 des Stadttheaters wird eröffnet in der Oper mit einer Uraufführung...“

Der neue Spielplan der Volkshöhle

Der neue Spielplan der Volkshöhle bringt 20 Opern, 13 Schauspielführungen...“

Der neue Spielplan der Volkshöhle

Der neue Spielplan der Volkshöhle bringt 20 Opern, 13 Schauspielführungen...“

Der neue Spielplan der Volkshöhle

Der neue Spielplan der Volkshöhle bringt 20 Opern, 13 Schauspielführungen...“

Der neue Spielplan der Volkshöhle

Der neue Spielplan der Volkshöhle bringt 20 Opern, 13 Schauspielführungen...“

langes beteiligt und wegen Leberarbeit bereits recht empfindliche Strafen...“

— Berufung auf den firdenentschuldigten Lehrstuhl der Universität für den firdenentschuldigten Lehrstuhl...“

— Der neue Spielplan der Volkshöhle...“

— Der neue Spielplan der Volkshöhle...“

— Der neue Spielplan der Volkshöhle...“

— Der neue Spielplan der Volkshöhle...“

